

1. Bericht zu Kennzahlen der Maßnahmen im MOIN+ Projekt

Das MOIN+ Projekt ist ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördertes Modellprojekt zur Stärkung des ÖPNV. Im Landkreis Osnabrück werden im Rahmen des Projektes neue Buslinien und On-Demand-Verkehre betrieben, das Carsharing Angebot ausgebaut, Mobilstationen errichtet, sowie eine digitale Mobilitätsplattform entwickelt.

Eine Evaluation dieser Modellprojekte findet durch das vom Fördermittelgeber beauftragte Fraunhofer-Institut IAO statt. Das Fraunhofer-Institut wertet dabei eigene Befragungen und vom Projekt generierte Nutzungsdaten aus. Um möglichst schnell Erkenntnisse zu den Angeboten zu erhalten, führt das Projektteam selbst Befragungen und Auswertungen der Nutzungszahlen durch. Zukünftig werden diese in Form von kurzen Berichten als Orientierungsvorlage zu den nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planen und Bauen mit jeweils aktuellen Daten zu den im Projekt eingeführten Maßnahmen bereitgestellt.

Der vorliegende Bericht umfasst eine Auswertung der Daten aus den automatischen Fahrgastzählsystemen der im Projekt eingeführten und erweiterten Schnell- und RegioBuslinien für die Monate Februar bis April 2024, sowie eine Auswertung der Nutzungsdaten des neuen On-Demand-Verkehrs *Lütti* des Monats April 2024.

Kennzahlen Report für den Busverkehr im MOIN+-Projekt 02/2024 – 04/2024

Am 05.02.2024 sind durch den Fahrplanwechsel die Änderungen im Zuge des MOIN+-Förderprojektes des Landkreises Osnabrück in Kraft getreten. Diese Änderungen beinhalten zwei neue Schnellbuslinien, eine neue Querverbindung im Nordkreis, eine Achsenverlängerung im Südkreis sowie eine Erweiterung des Fahrplanangebotes bei zwei bereits bestehenden Buslinien.

Die S20 verkehrt zwischen Osnabrück über Ostercappeln bis nach Bad Essen und ergänzt die bereits bestehende Linie X276. Die neue Schnellbuslinie ermöglicht es innerhalb von 30 Minuten aus Bad Essen zum Berliner Platz in der Osnabrücker Innenstadt zu gelangen und zusätzlich verbindet sie mit dem Krankenhaus in Ostercappeln einen wichtigen Verknüpfungspunkt mit den oben genannten Gemeinden.

Die S40 bietet eine neue schnelle, stündliche Verbindung zwischen Bad Laer und dem Osnabrücker Hauptbahnhof ohne zusätzliche Umstiege. Mit der bereits bestehenden Linie 465 ist ein Halbstundentakt zwischen Bad Iburg und Glandorf im Südkreis geschaffen worden. Die Schnellbuslinie ermöglicht es, innerhalb von 48 Minuten aus Bad Laer zum Osnabrücker Hauptbahnhof zu gelangen.

Im Nordkreis sowie dem Wittlager Land wurde mit der Linie 260 eine Querverbindung geschaffen, die einerseits die Gemeinden Bohmte und Bramsche verknüpft und andererseits zusätzlich auch das Museum und den Park in Kalkriese im Stundentakt anbindet.

Mit der Linie 452 wurde eine umstiegsfreie stündliche Verbindung zwischen Oesede und Hasbergen geschaffen, die durch die Achsenverlängerung nun auch den Bahnhof in Hasbergen anbindet und somit die Südkreisgemeinde mit der Schienenachse Münster - Osnabrück verknüpft.

Im Nordkreis wurden die bereits bestehenden Linien 640 (Fürstenau – Quakenbrück) sowie 650 (Fürstenau – Bersenbrück) durch zusätzliche Abend- und Sonntagsverkehre (08 – 22 Uhr) verlängert und bieten somit mehr Flexibilität für Fahrgäste.

Auf allen MOIN+-Linien wurden in einem Teil der Busflotte automatische Fahrgastzählsysteme (AFZS) installiert, über die der Landkreis Osnabrück und die PlaNOS monatliche Fahrgastzahlen erhalten. Da nicht alle Fahrten mit Bussen mit AFZS durchgeführt werden, werden die Zählzeiten hochgerechnet. Der Anteil der mit AFZS ausgewerteten Fahrten liegt für die S40, S20, 260 und 452 deutlich über dem geforderten Mindestwert von 40%. Für die 640 und 650 liegt der Anteil der gezählten Fahrten teilweise deutlich unter 40%, zudem wurden Zählwerte vor allem nur für die neuen Fahrten generiert, so dass diese Hochrechnungen noch unter Vorbehalt zu betrachten sind.

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die monatlichen hochgerechneten Fahrgastzahlen der einzelnen MOIN+-Linien für die ersten drei Betriebsmonate.

In der Grafik ist zu erkennen, dass die im Zuge des MOIN+-Projektes eingerichteten Linien in den bislang drei ausgewerteten Monaten immer stärker von den Fahrgästen angenommen werden und die Fahrgastzahlen stabil anwachsen. Insbesondere die Schnellbuslinien S20 und S40 wurden von Projektstart an gut angenommen.

Die differenzierte Betrachtung nach Wochentagen zeigt, dass ca. 70-80% der Fahrgäste an den Werktagen Mo – Fr. das Angebot genutzt haben. Doch auch am Wochenende, insbesondere am Samstag, ist zum Teil deutliche Nachfrage zu erkennen. So liegt die Anzahl Fahrgäste pro Tag auf den Linien S40 und 260 am Samstag zum Teil sogar über dem durchschnittlichen Fahrgastanzahl pro Werktag Mo – Fr. Inwieweit die MOIN+ -Linien Gelegenheitsfahrer in den ÖPNV bringen, wird in Folge der weiteren Evaluierungen noch genauer untersucht.

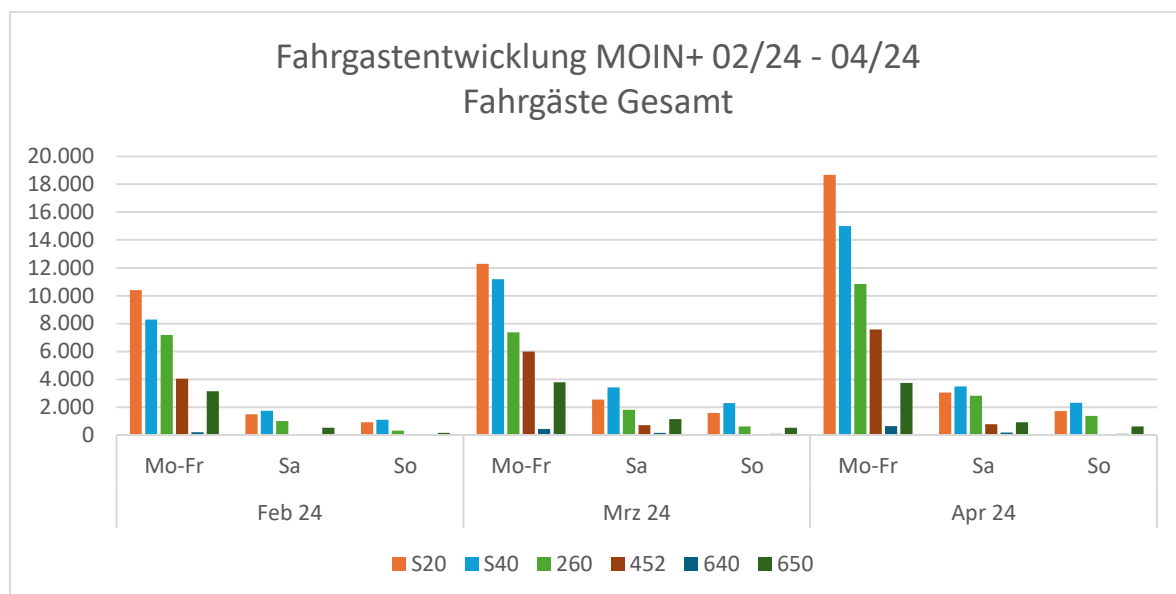


Abb.1: Fahrgastentwicklung MOIN+ AFZS Hochrechnung 02/24 – 04/24

Anmerkung: Hochrechnung der 640/650 unter Vorbehalt – Anteil gezählter Fahrten zu gering

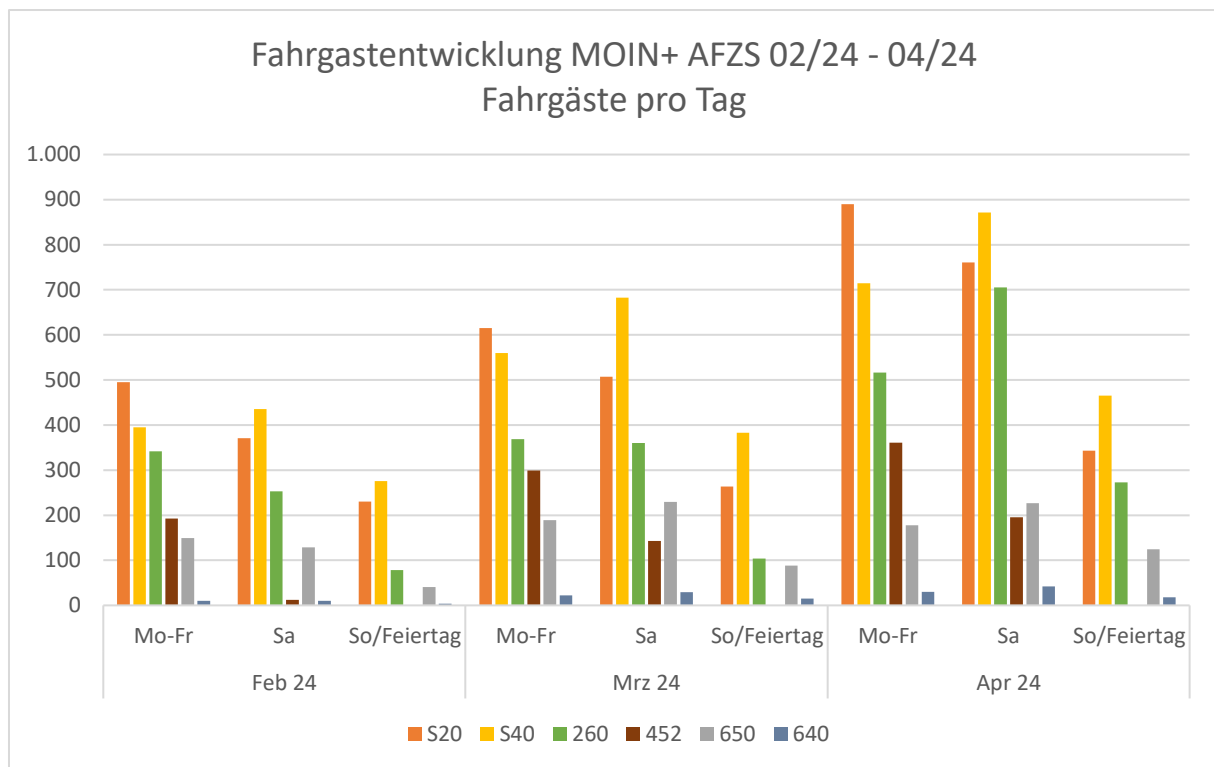


Abb.2: Fahrgastentwicklung MOIN+ AFZS-Hochrechnung 02/24 – 04/24

Anmerkung: Zählraten der 640/650 unter Vorbehalt - Anteil gezählter Fahrten zu gering

Kennzahlen Report für den On-Demand-Verkehr „Lütti“ für 04/24

Am 04.04.2024 ist in der Stadt Melle, der Stadt Bramsche und der Samtgemeinde Bersenbrück der On-Demand-Verkehr „Lütti“ gestartet. Dieser fährt dabei jeweils durch das gesamte Gemeindegebiet. An der Grenze zwischen der Stadt Bramsche und der Samtgemeinde Bersenbrück gibt es eine Übergangszone, die die zu den Bedienegebieten beider Kommunen zählt. Die Bedienzeiten dieses neuen Linienbedarfsverkehrs sind dabei Montag bis Donnerstag von 5 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts. Freitag und Samstag von 5 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts und an Sonn- und Feiertagen wiederum von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts. In der Stadt Melle (ca. 48.000 Einwohner; ca. 254 km² Fläche) sind dabei 5 Fahrzeuge im Einsatz, in der Stadt Bramsche (ca. 32.000 Einwohner; ca. 183 km² Fläche) sind 3 Fahrzeuge im Einsatz und in der Samtgemeinde Bersenbrück (ca. 31.000 Einwohner; ca. 255 km²) sind ebenfalls 3 Fahrzeuge im Einsatz.

Im April haben sich insgesamt 4.494 Personen für den On-Demand Verkehr registriert. Dies entspricht etwa 4 % der Bevölkerung in den drei Kommunen.

Von diesen registrierten Personen haben insgesamt 611 Personen mindestens eine Fahrt gebucht und werden als aktive Kunden betrachtet. Diese aktiven Kunden haben dabei insgesamt 1.223 Fahrten gebucht, mit denen 1.828 Fahrgäste transportiert wurden. Jeder aktive Kunde hat also im Schnitt 2 Fahrten gebucht und bei jeder gebuchten Fahrt sind im Schnitt ca. 1,5 Fahrgäste mitgefahren. Im Vergleich zu den registrierten Personen zeigt sich also noch ein hohes Potential, die bereits registrierten Kunden zu tatsächlichen Fahrgästen zu aktivieren. Abbildung 1 zeigt noch einmal die Fahrgast- und Registrierungszahlen für April 2024.

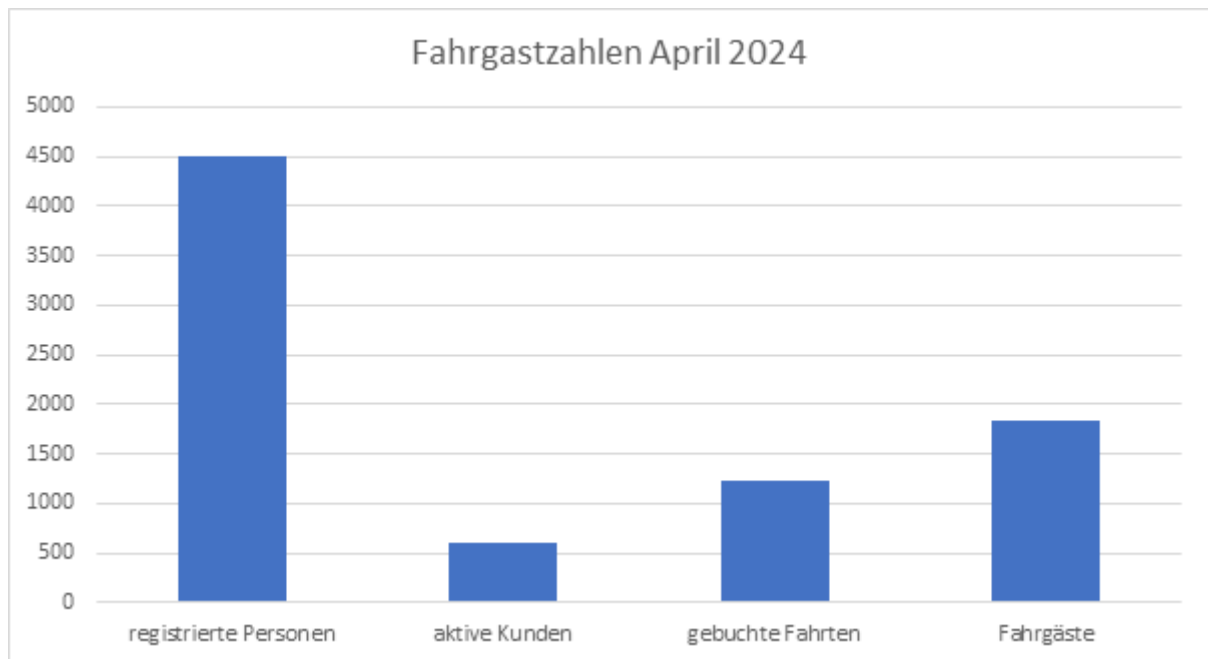


Abbildung 1: Fahrgastzahlen April 2024

58 % der Fahrten wurden dabei in Melle, 23,5 % in Bramsche und 18,5 % in Bersenbrück durchgeführt. 75 % der Fahrten wurden tagsüber, 25 % abends ab 22 Uhr durchgeführt. Gerade in den Abendstunden wird der On-Demand-Verkehr also verstärkt genutzt.

Von den 1.828 beförderten Gästen haben 985 den vollen Grundpreis bezahlt, haben also kein VOS-Abo, Deutschlandticket oder sonstigen Anspruch auf eine Rabattierung des Grundpreises hinterlegt. 710 Gäste sind mit dem ermäßigten Tarif gefahren. Unter ihnen 538 als Mitfahrer einer anderen Buchung, die somit automatisch zum ermäßigten Tarif fahren. 92 Gäste sind als Besitzer einer Wertmarke für Schwerbehinderte kostenlos mitgefahren, genau wie die 41 Kinder unter 6 Jahren, die ebenfalls kostenlos mitgefahren sind. Die größte Gruppe von Fahrgästen sind somit Vollzahler, die voraussichtlich kein ÖPNV-Abo besitzen. Die Mitnahme von Menschen mit Behinderung und Kindern unter 6 Jahren zeigt aber auch, dass bereits zu Betriebsstart unterschiedliche Zielgruppen durch das neue ÖPNV-Angebot angesprochen werden. Abbildung 2 zeigt noch einmal die aufgeschlüsselten Ticketverkäufe.

Der Großteil der Buchungen erfolgt mit 88,3 % durch die Lütty-App, während Telefonbuchungen rund 11,7 % ausmachen. Die durchschnittliche Strecke, die bei einer Fahrt zurückgelegt wird, ist 5,12 Kilometer und variiert zwischen den unterschiedlichen Kommunen.

Im April wurden 363 Fahrten storniert. Der Großteil der Stornierungen erfolgt dabei innerhalb von 3 Stunden vor der geplanten Abfahrtszeit. Dieser Wert ist dabei zwar relativ hoch, hat laut Via, dem Betreiber des On-Demand-Verkehr aber nur einen geringen Einfluss auf den Betrieb und den Fahrtverlauf der Fahrzeuge. Im weiteren Projektverlauf wird dabei das Stornierverhalten von Kunden näher analysiert, um gegebenenfalls Kunden vom Service auszuschließen, die die kostenlose und kurzfristige Stornierung missbrauchen.

Insgesamt zeichnet sich der April durch ein kontinuierliches wöchentliches Wachstum der Fahrgastzahlen um durchschnittlich 38 % aus. Das Projektteam rechnet im weiteren Projektverlauf mit einem kontinuierlichen Wachstum der Fahrgastzahlen.

Das Kundenfeedback, welches das Projektteam erreicht hat, ist überwiegend positiv ausgefallen und die durchschnittliche Bewertung die Kunden für ihre Fahrt vergeben haben ist 4,9/5.

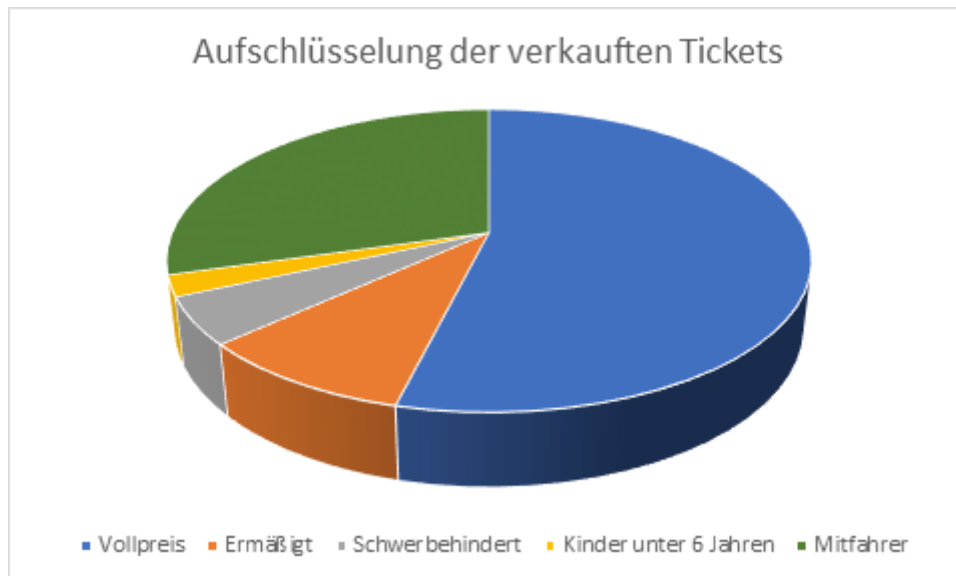


Abbildung 2: Aufschlüsselung der verkauften Tickets